

Jahreskonferenz Universitäre Medizin 2017

Peter Pansegrau
Kaufmännischer Vorstand UKSH

Neumünster 01. April 2017



Operative „schwarze Null“ UKSH und UKSH-Konzern: Entwicklung 2015 bis 2018

- Die operative schwarze Null bedeutet für das UKSH, das EBITDA* ohne die enthaltenen Aufwendungen für das Immobilienprojekt.
- Aus dem EBITDA der UKSH-Einzelgesellschaft und des Konzerns werden die enthaltenen Kosten für das Immobilienprojekt herausgerechnet. D.h. sämtliche Kosten außer dem Zinsaufwand und die Abschreibungen, die erst nach dem EBITDA anfallen.
- Das Herausrechnen des Immobilienprojektes ist darin begründet, dass die Effizienzrendite erst nach der Fertigstellung des Neubaus realisiert werden kann.
- In der nachfolgenden Tabelle ist die Herleitung des operativen Ergebnisses dargestellt:

Auszug aus Präsentation
Unterausschuss
Unternehmensbeteiligung
v. 04.02.2016

EBITA ohne Immobilienprojekt (operative Null)	Prognose 2015 In T€	Plan 2016 In T€	Plan 2017 In T€	Plan 2018 In T€
UKSH - Einzelgesellschaft	-25.778	-11.679	-2.557	1.438
UKSH - Konzern	-16.769	-3.101	6.089	10.017

* Das EBITDA stellt das operative Ergebnis dar, da dieses der Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen darstellt.

Operative „schwarze Null“ UKSH und UKSH-Konzern: Entwicklung 2015 bis 2018

- Die operative schwarze Null bedeutet für das UKSH, das EBITDA* ohne die enthaltenen Aufwendungen für das Immobilienprojekt.
- Aus dem EBITDA der UKSH-Einzelgesellschaft und des Konzerns werden die enthaltenen Kosten für das Immobilienprojekt herausgerechnet. D.h. sämtliche Kosten außer dem Zinsaufwand und die Abschreibungen, die erst nach dem EBITDA anfallen.
- Das Herausrechnen des Immobilienprojektes ist darin begründet, dass die Effizienzrendite erst nach der Fertigstellung des Neubaus realisiert werden kann.
- In der nachfolgenden Tabelle ist die Herleitung des operativen Ergebnisses dargestellt:

**Aktuelle Werte
2017**

EBITA ohne Immobilienprojekt (operative Null)	Prognose 2015 In T€	Plan 2016 In T€	Plan 2017 In T€	Plan 2018 In T€
UKSH - Einzelgesellschaft	-25.778 -22.426	-11.679 -10.471	-2.557 -1.680	1.438 6.296
UKSH - Konzern	-16.769 -14.031	-3.101 -771	6.089 7.900	10.017 15.887

* Das EBITDA stellt das operative Ergebnis dar, da dieses der Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen darstellt.

Landeszuschuss für Forschung/Lehre und Investitionen



Entwicklung der Drittmittelverbräuche

Die Drittmittelverbräuche haben sich gegenüber 2005 bis zum Jahr 2016 mehr als verdoppelt



Drittmittelverbräuche je Euro Zuschuss Forschung und Lehre

Die Produktivität entwickelte sich in Bezug auf die Drittmittel positiv, diese stieg von 2005 auf 2016 um über 75% auf 85 Cent je Euro FuL.



Verbundförderung der UzL

Exzellenzcluster Inflammation at Interfaces
SFB TR 134 Essverhalten
SFB 654 Plastizität und Schlaf
KFO 303 Pemphigoid Diseases
FOR 2488 Reduzierte Penetranz bei Bewegungsstörungen
Deutsche Zentren: DZL, DZHK, DZIF, DZD
GRK 1727, 1957, 1911

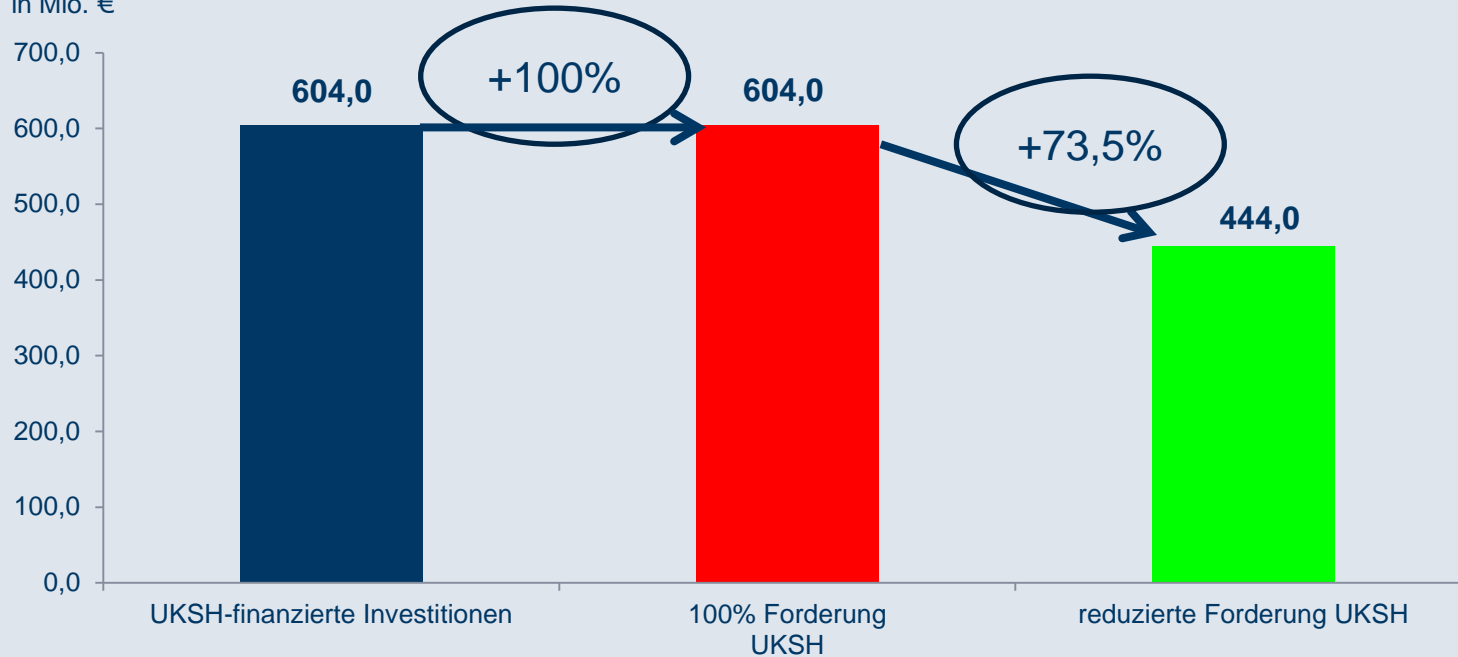
Verbundförderung der MF der CAU

Exzellenzcluster Inflammation at Interfaces
GRK 1745 - Gene, Umwelt und Entzündung
GRK 2154 – Materials for Brain (TF)
SFB 1182 – Entstehen und Funktionieren v. Metaorganismen (Mat-Nat. Fak)
SFB 1261 – Magnetoelectric Sensors (TF)
Deutsche Zentren: DZHK, DZL; Nationale Kohorte
EU-Projekte: Stiped, Cradl, ChilTREN, KEEP CONTROL

Investitionsförderquote Krankenhaus Schleswig-Holstein 2017

Der Mittelwert der Förderquote 2017 für die Kliniken in Schleswig-Holstein bezogen auf den geförderten Maßnahmen beträgt 73,5%, lt. MSGWG Förderung von förderfähigen Maßnahmen zu 100%

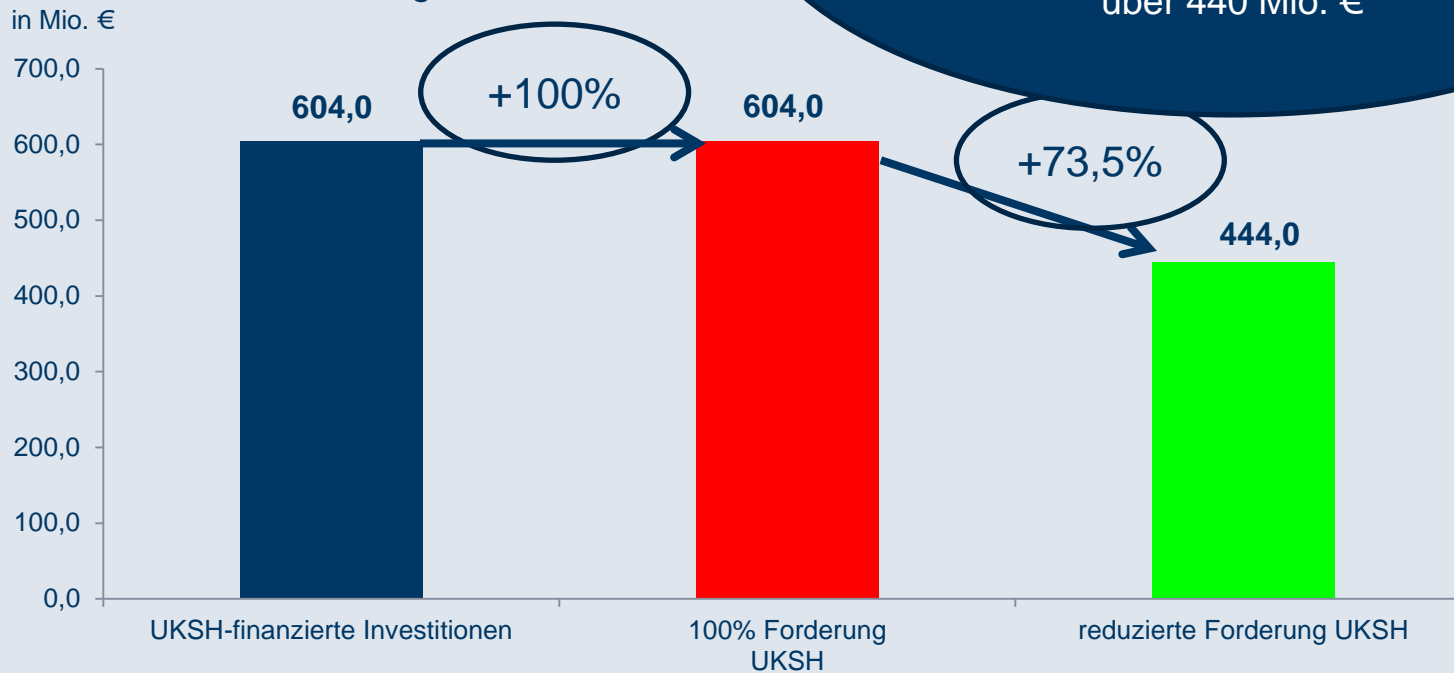
in Mio. €



Quelle: MSGWG, Referat 42, Baumaßnahmen, Januar 2017

Investitionsförderquote Kranken...

Der Mittelwert der Förderquote 2017 für die...
ten Maßnahmen beträgt 73,5%, lt. MSGWG...



Forderung des UKSH ist eine 100%ige Investitionsförderung, das bedeutet eine Fördersumme von rd. 600 Mio. €, mindestens mit einer reduzierten Forderung gem. Mittelwert mit rd. 74% über 440 Mio. €

Quelle: MSGWG, Referat 42, Baumaßnahmen, Januar 2017

Landesrechnungshof: Bauunterhaltung UKSH und Universitäten sind unterfinanziert

	Bauunterhaltungsmittel 2015 in T€	Berechnung LRH** Minimalansatz 2% in T€	Differenz in T€
Campus Kiel	1.659	20.976	19.317
Campus Lübeck	2.168	16.478	14.310
UKSH	3.827	37.454	33.627

CAU	4.589	23.276	18.687
UzL	432	3.421	2.989
Summe	5.021	26.697	21.676

Der Landesrechnungshof hat in seinem Bericht zur „Energieversorgung der Hochschulen des Landes Schleswig-Holstein“ darauf aufmerksam gemacht und fordert bis zu 6% Bauunterhaltungsmittel bezogen auf die Wiederbeschaffungswertes. Für das UKSH*** entsteht ein Mehrbedarf von mindestens 33,6 Mio. € und für die Universitäten von 21,7 Mio. €

* Quelle: Bericht des Landesrechnungshofes „Energieversorgung der Hochschulen des Landes Schleswig-Holstein“ vom 01.03.2017

** 2% des Wiederbeschaffungswertes

*** Die Fachbereiche Medizin der Universitäten wurden innerhalb des UKSH betrachtet

Finanzierungsunterschiede - konsumtiver Landeszuschuss

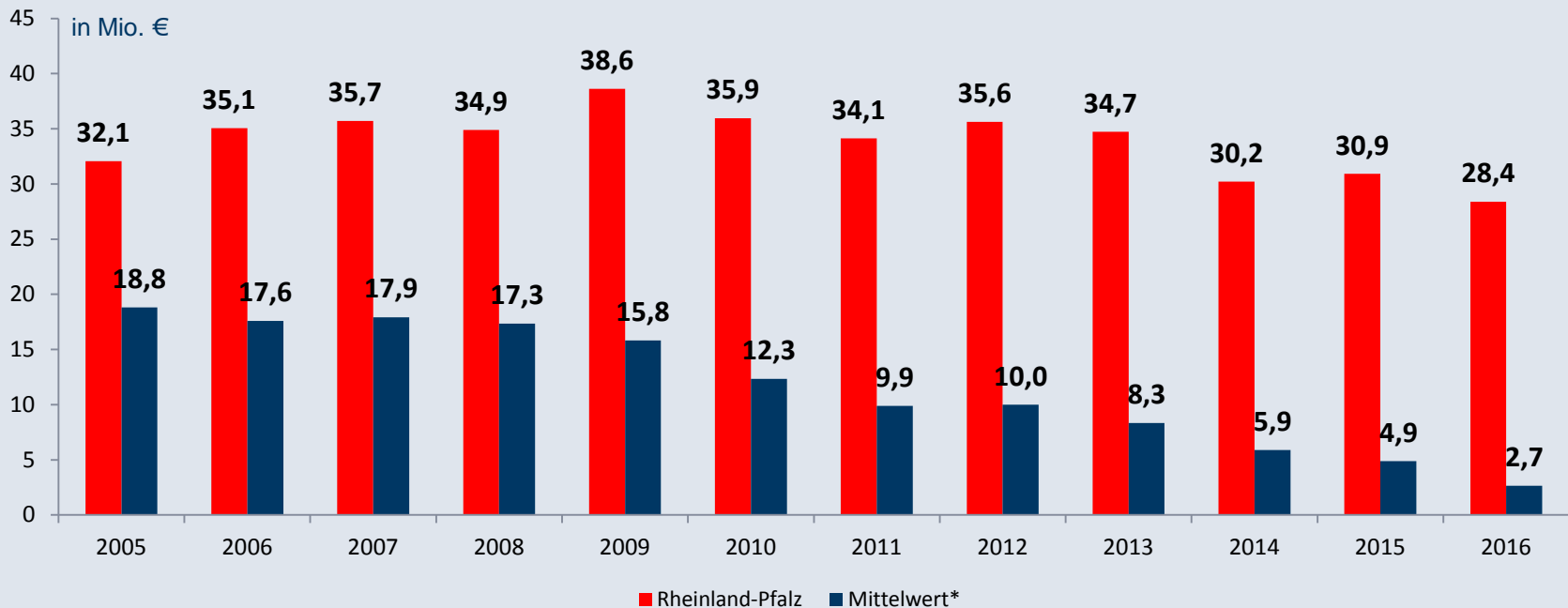
Der konsumtive Landeszuschuss des UKSH liegt im Benchmark unter dem Zuschuss der anderen Unikliniken und bezogen auf die Anzahl der Studierenden beträgt die Differenz zwischen 40% bis 135%, also rd. 11 T€ bis 36 T€ pro Studierenden.

Bezogen auf die Anzahl der Studierenden müsste der Zuschuss um 85 Mio. € erhöht werden

Selbst der ehemalige Präsident des Landesrechnungshofes, Herr Aloys Altmann, hat eine Zuschusserhöhung um 50 Mio. € gefordert

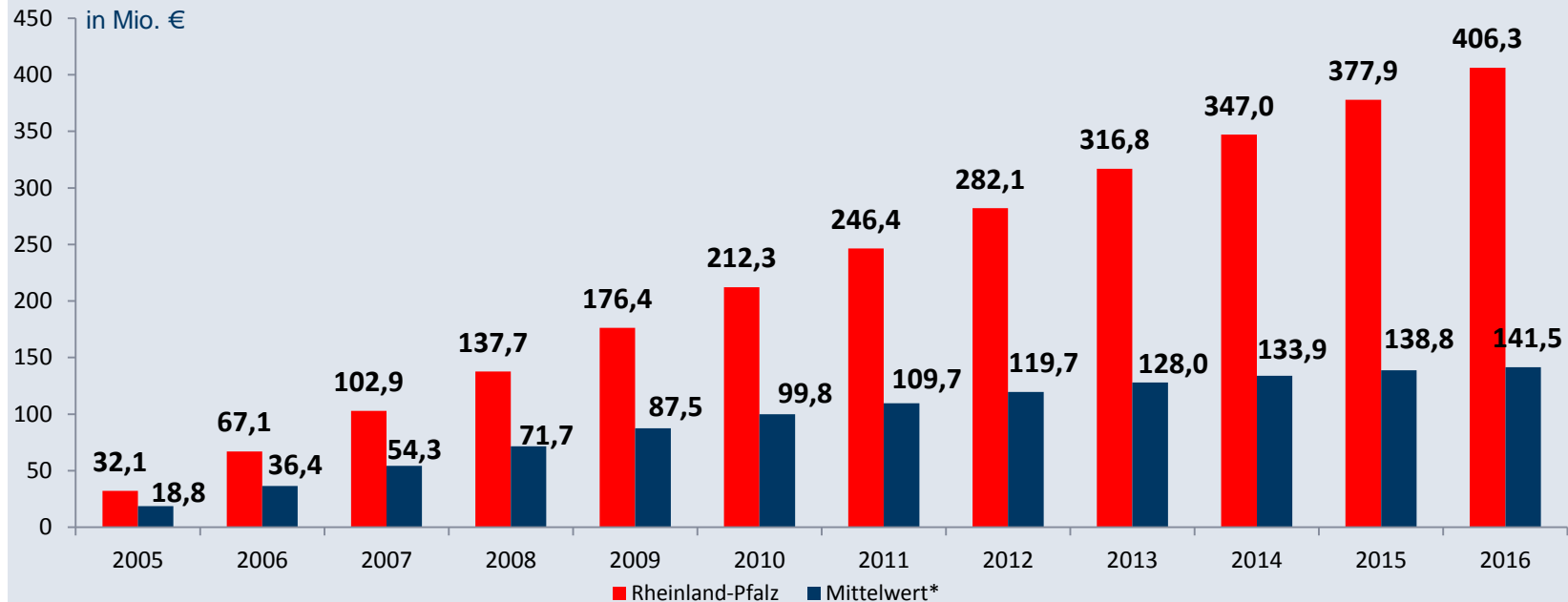
Landesbasisfallwert: Weiter Ungleichbehandlung der Länder

Bei gleichem Kostenniveau ist bei der Erlössituation weiterhin eine Ungleichbehandlung auf Bundesebene vorhanden. Das UKSH hätte mit dem LBFW der Unikliniken Rheinland-Pfalz ein um mindestens 30 Mio. € besseres Ergebnis



Landesbasisfallwert: Weiter Ungleichbehandlung der Länder

Wäre die Bezahlung der stationären Leistungen des UKSH auf Niveau von Rheinland-Pfalz würde es kein Bilanzdefizit ausweisen



Landesbasisfall

der Länder

Forderung des UKSH ist die Gleichbehandlung der Erlössituation auf Bundesebene

Selbst das aktuelle Gutachten des Instituts für Weltwirtschaft weist daraufhin, dass Unterschiede nicht begründet sind

Wäre die Bezahlung stationären Leistung auf Niveau von

